

herangereifte gesellschaftliche Probleme nicht klar, eindeutig und zügig genug entschieden werden. Mitunter werden Entscheidungen, die Auswirkungen auf das Leben und die Arbeit der Menschen haben, nicht ordentlich begründet und erläutert. So etwas wirkt sich ideologisch nachteilig, manchmal sogar schädlich aus. Selbst der beste Agitator oder Propagandist ist nicht in der Lage, fehlende Leitungsentscheidungen durch Worte zu ersetzen. Auf das Bewußtsein der Menschen wirken objektive wie subjektive Faktoren gleichermaßen ein. Mängel lassen sich nicht hinwegagittieren, sondern müssen durch gute Leitungsarbeit und Anstrengungen des ganzen Kollektivs überwunden werden.

Eine wachsende Bedeutung gewinnen in der ideologischen Arbeit, in den Arbeitskollektiven die Schulen der sozialistischen Arbeit. Das Sekretariat des Zentralkomitees hat sich im Mai dieses Jahres mit den bisherigen positiven Ergebnissen und Erfahrungen der Tätigkeit dieser Schulen befaßt und den Kreisleitungen empfohlen, sie noch stärker zu fördern. Vor allem geht es darum, die theoretische Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen der sozialistischen Arbeit eng mit den konkreten Aufgaben der Betriebe und Betriebskollektive zu verbinden und dafür zu sorgen, daß dort auf Arbeiterart klassenmäßig und lebendig diskutiert wird. Viel hängt für ein gutes Niveau der Arbeit dieser Schulen davon ab, wie es uns gelingt, die Gesprächsleiter systematisch politisch-ideologisch, aber auch pädagogisch-methodisch zu qualifizieren.

Die in wenigen Tagen beginnenden Parteiwahlen dienen dem großen Ziel, das unser VIII. Parteitag beschloß: Mit allen Menschen wollen wir für alle Menschen dieses Landes die sozialistische Gesellschaft immer vollkommener gestalten. Auch in dem bevorstehenden Abschnitt unseres Vormarsches ist die hohe Kampfkraft der Partei der Schlüssel zum Erfolg. Wir halten es weiter mit dem bewährten Grundsatz:

Wo ein Genosse ist, da ist die Partei - da sind stets die überzeugendsten Argumente und die wirksamsten Masseninitiativen!

Erich Honecker: Reden und Aufsätze, Dietz-Verlag Berlin 1975, Band II, S. 415 - 426